

Mitteilungen der Sammelstelle für Entomologische Beobachtungen des V. D. E. V.

VIII.

Chloridea (Heliothis) peltigera Schiff.

Die Raupe dieser Eule ist im Jahre 1928 urplötzlich in verhältnismäßig beträchtlicher Menge nahe bei Frankfurt (Main) aufgetaucht. Ich fand sie ausschließlich an *Senecio viscosum* L. Jetzt, d. h. im September 1928, treten die Raupen der II. Generation ebenso zahlreich auf wie die der I. Generation. Hierbei möchte ich bemerken, daß die Tiere stark variieren, dabei aber fast ausschließlich grün sind. Raupen, die Ähnlichkeit mit der im Spuler abgebildeten besitzen, kamen höchstens zu 1 bis 2 Prozent vor. Der grüne Ton ist ziemlich verschieden: einige weisen weiße oder gelbliche Seitenstreifen auf, viele nicht; manche Raupen sind verhältnismäßig stark behaart, manche fast garnicht. Da es sich hier anscheinend um einen durch günstige Witterungseinflüsse veranlaßten Vorstoß der sonst mehr südlich orientierten, nach Blaschke mit dem Namensungeheuer „Bilsenkraut-Borstfuß-Blasenstirneule“ (!) belasteten Noctuide handelte, so sah ich mich als Obmann der Stelle veranlaßt, eine Rundfrage bei einem Teile unserer Mitgliedsvereine zu veranstalten, deren Ergebnis hier mitgeteilt werden soll.

Erfurt: „Die Raupe ist von einem Herrn in vier Exemplaren an *Senecio jacobaeae* gefunden worden, und zwar in einem Pachtgarten in unmittelbarer Nähe der Stadt. *Peltigera* ist bisher in dem Erfurtes Faunengebiet noch nicht festgestellt worden . . .“

Jena: „Bisher ist mir heuer nichts bekannt geworden, daß *H. p.* in der Umgebung Jenas wieder beobachtet worden wäre, doch ist nicht ausgeschlossen, daß noch Mitteilungen darüber einlaufen. Da die Raupe variabel ist und deshalb leicht verkannt werden kann, müßte man auch die Schlüpfresultate abwarten. Es sollte mich wirklich wundern, wenn das warme Saaletal heuer von dieser Art nicht als Zugstraße benutzt wäre.“

Krefeld: „. . . daß wir hier in Krefeld ein Vorkommen sowohl in früheren Jahren, wie auch in diesem Jahre noch nie beobachtet bzw. festgestellt haben.“

Magdeburg: „ . . . bis jetzt noch nicht beobachtet.“

Mühlhausen (Thür.): „ . . . wurde nicht beobachtet.“

Pforzheim: „ . . . wurde von unseren Mitgliedern nicht erbeutet und in hiesiger Gegend überhaupt noch nicht gefangen.“

Wien: „ . . . sehr wenig zu finden.“

Einige Antworten stehen noch aus; sie werden event. später bekanntgegeben werden. **Inzwischen bitte ich um weitere Mitteilungen.** (Aue.)

Pergesa elpenor L.

Die Raupe dieses schönen Schwärmers trat im Jahre 1927 in unmittelbarer Umgebung Frankfurts auffallend zahlreich auf, hauptsächlich in der schwarzgrauen Form. Viele Exemplare waren angestochen. Im Jahre 1928 ist sie weniger häufig gewesen, was wohl nicht zuletzt auf das rücksichtslose Einsammeln dieses beliebten Handelsobjektes zurückzuführen sein dürfte. Da die Angebote von Raupen und Puppen von *elpenor* zu beweisen schienen, daß mittlere Weinschwärmer im vorigen Jahre auch anderwärts sehr gut geraten waren, hielt die Stelle auch hier Umfrage bei den meisten Mitgliedsvereinen, deren Ergebnis nachstehend mitgeteilt wird.

Bremen: „ . . . ist 1927 häufiger als gewöhnlich, aber nicht übermäßig aufgetreten, besonders an *Epilobium* und *Godetia*, 1928 ist die Raupe mehrfach in Gewächshäusern als Schädling an Fuchsien aufgetreten.“

Erfurt: „ . . . ist in diesem Jahre nicht stärker vertreten gewesen, als andere Jahre. Das Tier zieht sich überhaupt immer mehr von der Stadt zurück. Ebenfalls mag das unsinnige Sammeln der Raupen zu Hybridations-Experimenten das Verschwinden verursachen.“

Hundorf: „ . . . wurde die Raupe heuer in größerer Anzahl gefunden als sonst.“

Jena: „Im Jenaer Faunengebiet wurde die Raupe — und auch der Falter — im Jahre 1927 häufiger gefunden als 1926 und 1928; wir mutmaßen, daß in hiesiger Gegend die Trockenheit des Jahres 1928 den Hauptgrund für das seltene Auftreten der Art bildet.“

Kassel: „ . . . im Jahre 1927 sehr viel Raupen; über das Vorkommen der Imagines fehlen noch Beobachtungen dieses Jahres.“

Krefeld: „Die Raupe kam im vorigen Jahre 1927 in der Umgebung von Krefeld massenhaft an *Epilobium* (Weidenröschen) vor . . . Hierzu wäre noch zu bemerken, daß die Raupen im vergangenen Jahre ganz gewaltig von Schmarotzern heimgesucht waren.“

Magdeburg: „. . . war in der Umgebung Magdeburgs im Jahre 1927 sehr häufig als Raupe. — 1928 etwas unter normal.“

Mühlhausen (Thür.): „Das Vorkommen war das gleiche wie in anderen Jahren.“

Stuttgart: „. . . die Raupen sind nach dem Bericht einzelner Sammler dieses Jahr auffallend häufig.“

Ulm: „Raupe wurde voriges Jahr sehr zahlreich in hiesiger Gegend aufgefunden, dieses Jahr kaum einige.“

Wien: „. . . heuer sehr wenig zu finden.“

Einige Antworten stehen noch aus und werden event. später bekanntgegeben werden. **Inzwischen bitte ich um weitere Mitteilungen betr. 1927 und 1928.** (Aue.)

Macroglossum stellatarum L.

Schon die Raupe des reizenden Karpfen- oder Taubenschwänzchens erschien in diesem Jahre bei Frankfurt (Main) in Menge und jetzt schwirrt das niedliche Kerlchen überall an den Blumen umher und dringt mitten in das Weichbild der Stadt vor, um in Gärten, an Fenstern und selbst auf den Dachgärten die Blumen zu besaugen. Auch bei *stellatarum* machte sich in diesem Jahre in den entomologischen Zeitungen eine Hausse des Angebotes geltend, wie ich sie bisher kaum beobachtet habe. Das Ergebnis der aus diesem Grunde eingeleiteten Rundfrage sei nachstehend ebenfalls mitgeteilt.

Bremen: „Die Raupe tritt hier nur ganz vereinzelt auf.“

Erfurt: „Über das Vorkommen der Raupe bei Erfurt ist nichts besonderes beobachtet worden, da das Tier hier jedes Jahr in Anzahl auftritt. Nur ist der Falter dann in unheimlichen Mengen in den Blumenfeldern beobachtet worden. Demzufolge müssen natürlich auch die Raupen mehr denn je vorhanden gewesen sein.“

Hundorf: „. . . in der letzten Monatsversammlung wurde festgestellt, daß auch bei uns *M. stellatarum* im heurigen Jahre sehr stark aufgetreten ist. Grund des auffällig starken Auftretens ist unserer Meinung darin zu suchen,

daß der Falter bei der heurigen günstigen Überwinterung nicht gelitten hat und deshalb im Frühjahr, Mitte Mai, schon stark aufgetreten ist; durch den darauffolgenden heißen Sommer ohne große Niederschläge und Hagelwetter wurde der Raupe die Möglichkeit geboten, sich gut zu entwickeln . . .“

Jena: „Im Jenaer Faunengebiet ist die Raupe in diesem Jahre wesentlich häufiger als sonst gefunden worden; der größere Teil der ersten Raupen war jedoch angestochen, erst die Anfang August gefundenen Raupen ergaben Puppen. Der Falter wurde seit Ende August mehrfach beobachtet, auch an dem Blumenschmuck der Häuser, was gleichfalls auf außergewöhnliche Häufigkeit schließen läßt. — In der Nähe von Innsbruck beobachtete ich“ (Ulrich Völker) „diesen Schwärmer auf den Lanserköpfen in Anzahl am 22. Juli 1928 mittags: mir fiel dabei auf, daß die Tiere im intensiven Sonnenschein immer entlang der obersten Kante der steil abfallenden Felsen flogen, wo es keine Blumen und kein Labkraut gab, sondern nur unscheinbare Flechten; ich konnte auch nicht bemerken, daß sie den Rüssel ausgestreckt hätten: ihr Benehmen blieb mir unklar.“

Kassel: „. . . daß auch hier das ungewöhnliche Vorkommen beobachtet wurde.“

Krefeld: „. . . daß *stellatarum* am ganzen Niederrhein in diesem Jahre sowohl als Raupe wie auch als Falter außergewöhnlich stark auftrat.“

Magdeburg: „. . . 1928 als Raupe sehr häufig.“

Mühlhausen (Thür.): „. . . wurde in diesem Jahre im Juli im Verhältnis zu anderen Jahren außerordentlich häufig beobachtet.“

Pforzheim: „Mitglieder unserer Vereinigung haben in diesem Jahre ein auffallend häufiges Auftreten sowohl als Falter wie auch im Raupenstadium wahrgenommen. Auch Herr Landgerichtsdirektor Warnecke-Kiel berichtet, daß der Falter in Wengen (Schweiz) ebenso zahlreich wie anderwärts aufgetreten sei.“

Stuttgart: „. . . ist, nachdem schon im vorigen Jahre eine beträchtliche Zunahme festgestellt wurde, in diesem Sommer auch in Stuttgart und seiner weitesten Umgebung un-

gemein häufig. Er wird hier von allen Mitgliedern beobachtet. Berichterstatte" (Dr. Erwin Lindner) „freut sich täglich über zahlreiche Exemplare an seinen Blumen am Fenster und hat vor allem am Sonntag vor 8 Tagen einen wahren Massenflug an *Cirsium oleraceum*, auf einer sumpfigen Wiese, eine Bahnstunde nördlich von Stuttgart, gesehen.“

Ulm: „... fliegen z. Zt. die Falter in nie gesehener Zahl.“

Wien: „... kam heuer in der Umgebung um Wien, ja selbst im Stadtgebiet in den Blumengärten sehr zahlreich vor.“

Auch hier stehen noch einige Antworten aus; sie werden ev. später noch bekanntgegeben werden. **Inzwischen erbitte ich weitere Mitteilungen.** (Aue.)

Anlässlich der vorstehend erwähnten Rundschreiben gingen der Stelle von verschiedenen Mitgliedsvereinen dankenswerterweise weitere Mitteilungen über auffällig häufiges Auftreten von Lepidopteren zu, wovon einiges auch gleich hier bekanntgegeben werden soll (*Phytometra gamma* L., *Colias croceus* Fourc. und *Pyrameis cardui* L.), während anderes zum Gegenstande weiterer Erhebungen gemacht werden wird. **Bei dieser Gelegenheit bittet die Stelle ganz allgemein um Mitteilung aller Beobachtungen über das auffällige Auftreten oder Verschwinden bisher regelmäßig festgestellter Insektenarten!**

Phytometra (Plusia) gamma L.

Bremen: „... daß der Falter 1928 geradezu scharenweise, sowohl am Tag, als auch abends an Blüten saugend in der Heide auftritt.“

Jena: „Eine besonders auffällige Erscheinung des Sommers 1928 war hier das Massenauftreten der genannten *Plusia* von Mitte Juli bis Ende August; an einigen Stellen waren sogar auf Rübenfeldern die Blätter fast völlig abgefressen. Wir beobachteten neben Exemplaren von außerordentlicher Größe auch ware Zwerge dieser Art.“

Kassel: „... daß auch hier ein ungewöhnlich zahlreiches Vorkommen beobachtet wurde.“ (Das kann ich auch für Frankfurt (Main) bestätigen. Aue.)

Magdeburg: „1928 Raupe als Schädling aufgetreten. Falter hätte man im August zu vielen Hunderten fangen können.“

(Fortsetzung folgt.)

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Lepidopterologische Rundschau, Wien](#)

Jahr/Year: 1928

Band/Volume: [2](#)

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: [Mitteilungen der Sammelstelle für Entomologische Beobachtungen des V.D.E.V. 191-195](#)